

ANNEN ARCHITEKTUR DIPL. ARCHITEKTEN ETH / SIA



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Ehrler-Optik Küssnacht



Unser  schlägt für bestes Sehen und Aussehen

Tel. 041 850 56 80 | www.ehrler-optik.ch

Holzbau und Gesamtbau

kost

Raum für Neues schaffen?

Kreative Erweiterungen die begeistern. Wir beraten Sie gerne.
Mehr Informationen unter www.kost.ch

Küssnacht

Komitee stösst ein Parkhausprojekt an

Ein zweiköpfiges Komitee skizziert, wo und wie man im Küssnacher Dorfzentrum öffentliche Parkplätze schaffen könnte: in einem Parkhaus unter der Dorfhalde. Die Initianten sprechen von einer wegweisenden Idee.

Von Fabian Duss

In den letzten Jahren wurde es still um Parkhausideen für Küssnacht, nachdem das Stimmvolk mehrere Projekte versenkt hatte. In Luft aufgelöst hat sich das Parkplatzproblem im Dorfzentrum freilich nicht. Je nach Betroffenheit oder politischer Weltanschauung ist es mehr oder weniger akut. Auch der Bezirksrat hat die Parkplatzfrage wieder weit oben auf seiner To-do-Liste. Voraussichtlich in einigen Monaten wird er Vorschläge präsentieren. Welche Rolle dabei eine gänzlich neue Idee spielt, wird sich zeigen: Samuel Lütolf und Roman Suter



Die Einfahrt ins Parkhaus Dorfhalde soll von der Grepperstrasse her erfolgen.

Visualisierung: zvg

schlagen nämlich vor, dass der Bezirk im Gebiet Dorfhalde ein unterirdisches Parkhaus mit rund 250 Ab-

stellplätzen realisiert. Gemeinsam haben sie das «Komitee Parkhaus Dorfhalde» gegründet, eine entspre-

chende Idee eingehend geprüft und am Montag den regionalen Medien präsentiert. **Seite 3**

Kantonsratswahl

Nächste Etappe im Wahlmarathon

fab. Alle vier Jahre wiederholt sich im Kanton Schwyz der halbjährige Wahlreigen: Kaum sind die National- und Ständeräte gewählt, sind der Kantons- und Regierungsrat am Zug, bevor die kommunalen Wahlen den Abschluss machen. Nächster Zwischenhalt für die Küssnacher Ortsparteien ist deshalb nun die Kantonsratswahl von Anfang März 2024. Sie arbeiten derzeit daran, ihre Wahlvorschläge zu kompletieren, um sie zu Jahresbeginn einreichen zu können. Wer von den bisherigen Kantonsräten nochmals antritt, wer seinen Sitz freiwillig räumt und welche Schlüsse sich aus der letzten Nationalratswahl für die anstehende Kantonsratswahl ziehen lassen, erfahren Sie auf **Seite 13**



Foto: Patrick Kenel

WM-Zweite trainiert Küssnachter

Nach einer Reihe von Männern hat die Fechtgesellschaft Küssnacht mit Milagros Palma erstmals eine Fechtlehrerin engagiert. Dieses Wochenende betreut sie sechs Buben und drei Mädchen an deren Heimturnier. Dem «FS» gab sie einen Einblick in den Trainingsalltag und sprach über ihre internationale Karriere. **Seite 2**

Segelsport

Bezirk gratuliert Weltmeisterin

Sie tritt das Erbe der Monnins an: Alina Shapovalova ist dreifache Siegerin der Segelweltmeisterschaft in ihrer Kategorie und trainiert auf dem Urnersee. Der Bezirksrat gratulierte ihr zu ihren Leistungen. Nun drückt er ihr für das nächste grosse Ziel die Daumen. **Seite 5**

Aktiv im Alter

Heimbesuche werden geschätzt

Zum Auftakt der besinnlichen Zeit war der Vorstand des Vereins Aktiv im Alter wieder unterwegs. Er besuchte die Bewohner der beiden Altersheime im Bezirk und verbrachte gemütliche Stunden mit ihnen. Ein Anlass, der von den Senioren geschätzt wird. **Seite 11**

Pro Rigi

Bald ein Mandat für Schwyz?

Die Pro Rigi ist im Auftrag des Kantons Luzern für die Naturschutzgebiete auf dem Küssnacher Hausberg zuständig. An ihrer Versammlung blickten die Wächterinnen und Wächter auf das Jahr zurück. Auch der Kanton Schwyz kann sich vorstellen, das Kontroll- und Pflegemandat wieder an den Verein zu übertragen. Wann und in welchem Umfang, ist aber noch unklar. **Seite 15**

Futsal

Erfolgreicher Start in die Saison

Am Samstag begann die neue Futsal-Saison. Beim Spiel der Küssnachter Wiesel gegen ihre Gäste aus dem Tessin zeigte sich einmal mehr, dass im Futsal ein grosser Torabstand kein Garant für einen Sieg ist. Für den MNK Kuna Futsal ging das erste Spiel trotzdem siegreich aus. **Seite 21**

ANZEIGE

Lädli BAER

Ihr Fabrikladen in Küssnacht

Geissacherstrasse 5 | 6403 Küssnacht am Rigi | Telefon 041 854 04 09 | www.baer.ch

Öffnungszeiten:
DI bis FR: 08:30 - 12:00
14:00 - 18:00
SA: 08:00 - 13:00

Entdecke unsere neuen Heumilchkäse 

Raum für eigene Ideen

suter+renner

www.suterrenner.ch



9 771661 037056 4 7



Rund 250 Autos sollen künftig im Gebiet Dorfhalde unterirdisch parkiert werden können. Wie das gehen könnte, zeigt ein Geländeschnitt.

Visualisierung: zvg

Küssnacht

Komitee will Parkhaus unter Dorfhalde

Zwei Küssnachter liefern eine neue Idee, wie der Bezirk die Parkplatzfrage im Zentrum lösen könnte: mit einem mehrstöckigen, unterirdischen Parkhaus im Gebiet Dorfhalde.

Von Fabian Duss

Ob und wie sehr es im Küssnachter Dorfzentrum an öffentlichen Parkplätzen fehlt, ist Ansichtssache. Das lokale Gewerbe wünscht sich seit Jahren mehr Parkplätze und auch für Samuel Lütolf und Roman Suter steht fest: Der Parkplatzmangel ist akut und es muss endlich etwas dagegen getan werden.

Tatsächlich ist es schon zwölf Jahre her, seit die Stimmbürger ein 11,25 Mio. Franken teures Parkhaus beim Monséjour verwarfen. Auch bereits zehn Jahre sind verflossen, seit sich der Soverän gegen den Kauf eines Tiefgaragengeschosses für 6,24 Mio. Franken an der Bahnhofstrasse aussprach. Seither reifte keine Parkhausidee zu einem Projekt. Gleichzeitig verbreitete sich im Bezirksrat und der Bevölkerung die Meinung, dass der Seeplatz ganz oder weitgehend von Autos befreit und umgestaltet werden soll. Für die 85 Parkplätze müsste jedoch eine Alternative her.

Der Bezirksrat trifft derzeit Abklärungen zur Parkplatz- und Verkehrssituation im Zentrum Küssnachts. Es sei angedacht, dass die Bevölkerung in geeigneter Form in den Prozess eingebunden werde, sagt Landschaftsarchitekt Marc Sinoli auf Anfrage. Genauer könne er noch nicht sagen. Der Bezirksrat werde in den nächsten Monaten darüber befinden.

250 unterirdische Parkplätze

Samuel Lütolf und Roman Suter eröffnen die Diskussion bereits jetzt mit einer eigenen Idee. Diese haben die beiden Küssnachter bereits im Rahmen einer Projektstudie auf ihre verkehrstechnische Erschliessung und bauliche Machbarkeit hin geprüft: Sie schlagen den Bau eines gänzlich oder fast vollständig un-

terirdischen Parkhauses mit Zugang über die Grepperstrasse vor. Zu liegen käme es unter unbebautem Terrain im Gebiet Dorfhalde, grösstenteils unter der grossen Wiese neben dem Schulhaus.

«Es ist ein wegweisendes Projekt, um die Lebensqualität im Dorf zu verbessern», sagt Samuel Lütolf. Die Parkierungsmöglichkeiten im Zentrum seien stark begrenzt und es komme regelmässig zu Überlastungen. Davon seien alle gleichermassen betroffen: die Bewohner, das Gewerbe sowie die Besucher. Das Parkhaus Dorfhalde könne darauf eine Antwort liefern, so der SVP-Kantonsrat.



«Es muss endlich etwas gegen den akuten Parkplatzmangel getan werden.»

Samuel Lütolf
Komitee Parkhaus Dorfhalde

Auf sechs Halbgeschossen soll es Platz für rund 250 Autos bieten. Zu Fuss könne man so den Dorfkern, das Rathaus oder die Kirche in ein bis zwei Minuten erreichen, erklärt Roman Suter. Dazu ist ein ebenerdiger, rollstuhlgängiger Tunnel zum unteren Ende des Dorfhaldewegs vorgesehen. Weitere Ausgänge wären auch zum Franz-Wyrtsch-Weg oder zum benachbarten Schulhaus möglich.

Grösstenteils auf Bezirksgrundstück Lütolf und Suter, die zusammen das «Komitee Parkhaus Dorfhalde» bilden und nun nach Unterstützern suchen, streichen zahlreiche Vorteile

ihres Projekts heraus: So wäre das Parkhaus auch erreichbar, wenn der Hauptplatz wegen einer Veranstaltung gesperrt wäre. Überdies böte es eine Alternative zu den Parkplätzen auf dem Seeplatz, womit dort weiterer Erholungsraum entstehen könnte. Insbesondere Lehrer und Bezirksangestellte könnten ihre Autos im neuen Parkhaus abstellen und wären im Nu an ihrem Arbeitsplatz. Ausserdem, so Lütolf, wäre das Schulhaus künftig besser erschlossen und die heute ungenutzte Fläche in der Dorfhalde wäre für den Bau von Räumlichkeiten für die Schule oder Vereine verfügbar. Zudem erhielten auch private Anstösser eine



«Je nach Ausführung könnte das Parkhaus Platz für rund 250 Fahrzeuge bieten.»

Roman Suter
Komitee Parkhaus Dorfhalde

Möglichkeit, ihre Parzellen zu erschliessen oder ihre Autos abzustellen.

Apropos Anwohner: Wenngleich das Parkhaus Dorfhalde grösstenteils auf zwei Grundstücken des Bezirks läge, würde auch etwas Untergrund von mehreren Nachbarn beansprucht, insbesondere im Bereich der Einfahrt. Sie hätten ihre Idee bereits mit den tangierten Grundeigentümern besprochen, berichten die beiden Projektinitianten. Dabei seien sie durchwegs auf offene Ohren gestossen. Ihre Zustimmung werde mitunter davon abhängen, was sie als Gegenleistung erhielten.

Arbeiten im Tagebau

Das Parkhaus Dorfhalde käme primär in der Grünzone und der Zone für öffentliche Bauten zu liegen. Die laufende Nutzungsplanungsrevision ändert voraussichtlich nichts daran. Der Eingangsbereich des Parkhauses läge in der Kernzone. Die Südfahrt wäre davon nicht tangiert, denn sie verläuft weiter östlich. Wie der Untergrund beschaffen ist, wissen die beiden Projektinitianten nicht. Dass das Parkhaus im Tagebau gebaut würde, schliesst jedoch zahlreiche Probleme aus, wie sie etwa beim Bau des Tunnels Burg aufgetreten waren. Der Baulärm wäre für den Schulbetrieb allerdings wohl eine Zeit lang beträchtlich.

Nachdruck per Pluralinitiative?

Unter Einbezug eines fachkundigen Ingenieurs kamen Lütolf und Suter auf 13 bis 16 Mio. Franken, die die Umsetzung ihrer Idee kosten könnte. Beide betonen, dass es sich dabei bloss um eine grobe Schätzung handle und das Projekt je nach konkreter Ausgestaltung und Bodenbeschaffenheit auch günstiger oder teurer sein könne. Klarheit brächte erst eine detaillierte Projektplanung im Rahmen eines von den Stimmbürgern abgesegneten Planungskredits, der für ein Projekt in dieser Grössenordnung ohnehin nötig wäre. In einem zweiten Schritt müsste das Stimmvolk über einen Baukredit und damit die Umsetzung abstimmen. Die Initianten weisen darauf hin, dass mittels Parkgebühren ein Teil der Baukosten wieder eingespielt werden kann. Diese Woche setzten Lütolf und Suter den Bezirksrat über ihre Idee ins Bild. Je nach Reaktion aus dem Rathaus überlegen sich die beiden in den nächsten Wochen, ob eine Pluralinitiative lanciert werden soll. Wichtig ist für sie zurzeit vor allem, dass über ihre Idee gesprochen wird. Die Diskussion ist eröffnet.

Hinweis

Mehr Informationen zur Projektidee «Parkhaus Dorfhalde» finden Sie auf der Webseite des Komitees.



Agenda

Freitag, 24. November

Ibach

13.30 bis 17.00 Uhr: Bilderrahmen verzieren im Mythen Center Schwyz

Immensee

19.00 Uhr: Infoanlass für Interessierte am Gymnasium Immensee

Samstag, 25. November

Haltikon

16.00 Uhr: Samichlausabholen bei der Samichlaus-Hütte im Haltikerwald, Weg ab Restaurant Säge ausgeschildert

Ibach

11.00 bis 16.00 Uhr: Adventstöpfchen gestalten im Mythen Center Schwyz

Immensee

13.00 bis 19.00 Uhr: Handwerker- und Adventsmarkt mit Festbetrieb in der Hohlen Gasse

Sonntag, 26. November

Immensee

17.00 Uhr: Samichlaus-Aussendfeier in der Hohlen Gasse

Montag, 27. November

Haltikon

18.00 Uhr: Informationsabend im Agro Energiezentrum Rigi. Anmeldung via Ecogen-Webseite

Küssnacht

19.30 Uhr: Informationsabend für Vereine zur Einführung der Talentklasse, Bibliothek Ebnet

20.00 Uhr: Konzert des Duos Spiritoso in der reformierten Kirche, Hofstrasse 12



Martin von Moos wurde am Mittwoch gewählt. Foto: Susanne Keller

HotellerieSuisse

Merlischacher ist neuer Präsident

fab. Martin von Moos präsidiert ab Anfang 2024 den Branchenverband HotellerieSuisse, der die Interessen der Schweizer Beherbergungsbetriebe vertritt. Am Mittwoch wurde er an der Delegiertenversammlung gewählt. Der 60-Jährige ist Geschäftsführer der Vier-Sterne-Hotels Sedartis in Thalwil und Belvoir in Rüschlikon und wohnt in Merlischachen. Zuvor präsidierte von Moos bereits den Zürcher Hotellerie-Verein.

ANZEIGE

bisang
schreinerei